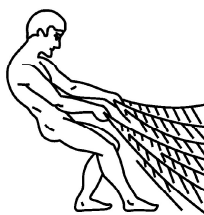


Geschwister

von

Lorenz Langenegger

Fassung des Taschenbuchabdrucks



© S. Fischer Verlag 2008

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur von der

S. Fischer Verlag GmbH
THEATER & MEDIEN
Leitung: Uwe B. Carstensen
Hedderichstraße 114
60596 Frankfurt am Main
Tel. 069/6062-273
Fax 069/6062-355

zu erwerben. Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzzeitig zur Ansicht entliehen werden.

Dieser Text / diese Übersetzung gilt bis zum Tage der Uraufführung / Deutschsprachigen Uraufführung nicht als veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

Personen

GABRIELA (45)

MAJA (16)

TOM (48)

DORIS (72)

Im Schlafzimmer.

TOM Ich muss eingeschlafen sein.
GABRIELA Liegst hier einfach so.
TOM Ich wollte dich nicht erschrecken.
Das tut mir leid.
GABRIELA Gestorben vor Angst.
TOM Ich war müde. Furchtbar müde. Ich wollte mich nur einen Moment
ausruhen. Es fühlt sich gut an hier. Es ist gut, hier zu sein.
GABRIELA Mitten in der Nacht.
TOM Um acht stand ich vor der Tür.
Du warst nicht da.
Pause.
GABRIELA Tom, Tom, Tom.
TOM Du freust dich.
GABRIELA -
TOM Ja. Ich sehe es dir an. Du freust dich.
GABRIELA -
TOM Du kannst es noch nicht fassen, aber wenn du dich gefasst hast, mich
gefasst hast, Tom, ich bin es, schau mich an, ja, dann freust du dich.
GABRIELA Ich weiß nicht.
TOM Aber doch. Aber sicher. Gabriela.
GABRIELA Aber Tom. Es ist so lange her.
TOM Hast du denn gar nicht mit mir gerechnet?
GABRIELA Mit dir gerechnet?
TOM Jetzt setz dich erst mal.
GABRIELA Das ist mein Bett.
TOM Komm.
GABRIELA Steh auf.
Pause.
TOM Könntest du das Messer weglegen?
GABRIELA Konstantin braucht das.
Fürs Fleisch vom Markt.
Er kauft es auf dem Großmarkt beim Schlachthof.
Ein halbes Rind oder ein Schaf.
Und in der Küche zerteilt er es mit dem Beil.
TOM Bitte.
GABRIELA Die Rippenstücke, Schnitzel, dafür das lange Messer.
Er hat das gelernt in der Türkei.
Er macht auch Würste.
Die hängt er zum Trocknen in den Keller.
TOM Gabriela.
GABRIELA Das Fleisch durch den Wolf.
Die Gewürze im Mörser.
Alles in eine große Schüssel und gut durchkneten.
TOM Gabriela, du zitterst.
GABRIELA Nur erstklassige Ware.
Das Fett ist wichtig.
Ohne gutes Fett keine gute Wurst.
TOM Beruhige dich doch.
GABRIELA -

TOM
Schau mich an.
Leg das Messer weg.
Hier.
Das bin doch ich.
Ich bin wieder da.
Und ich bleibe.
Diesmal bleibe ich.
Ich verspreche es dir.
GABRIELA Wie bist du hereingekommen?
TOM Maja war so freundlich.
GABRIELA Maja?

Unter der Tür.

MAJA Soll ich ihr etwas ausrichten?
TOM Du weißt nicht, wann sie zurückkommt?
Wohin sie gegangen ist?
MAJA Keine Ahnung.
TOM Was machen wir da?
MAJA Wir machen gar nichts.
Sie kommen ein anderes Mal wieder.
TOM Du hast noch nie, Tom, noch nie gehört?
Warte -
MAJA Was wollen Sie noch?
TOM Das ist -
Du hast -
Deine Mutter hat nie. Von mir -
Hat sie nicht.
Warte -
Ich kenne deine Mutter schon sehr lange.
Als Kinder. Wir sind als Kinder zusammen.
MAJA Noch was?
TOM Du glaubst mir nicht.
Natürlich glaubst du mir nicht.
Das ist kompliziert. Das kann ich verstehen, aber bitte, hör mir zu,
eine Minute, lass mich ausreden.
Wir sind zusammen aufgewachsen. Deine Mutter und ich.
Wie Geschwister. Ja. Damals. Wir waren wie Bruder und Schwester.
MAJA Ich kenne keinen Tom.
TOM Leider.
MAJA Tom. Noch nie gehört. Was glauben Sie, weshalb?
TOM Das musst du deine Mutter fragen.
MAJA Wie oft haben Sie das schon gemacht?
TOM Bitte.
Glaub mir -
Warte -
Amselgasse.
Amselgasse dreizehn.
MAJA Sie haben sich vorbereitet.

TOM Du kennst die Amselgasse. Die Schaukel hinter dem Haus, obwohl der Garten eigentlich viel zu klein ist für eine Schaukel. Wenn wir abgesprungen sind, über den Zaun des Nachbarn sind wir gesprungen. Und wenn er in den Garten kam, schnell um die Hausecke und ins Gestrüpp oder die Treppe runter in den Keller.

Pause.

Das Dachfenster über dem Schreibtisch. Wir sind heimlich hinaufgeklettert. Ich habe ihr geholfen. Habe sie hochgezogen.

MAJA Es ist zugeschraubt.

TOM Der Schraubenzieher ist in der Werkzeugkiste im Putzschrank. Unten in der Abstellkammer.

MAJA Der Zaun ist abgerissen worden. Da steht jetzt eine Mauer. Dafür sind die Tomaten besser gewachsen. An der Mauer. Weil sie geschützt waren.

TOM Tomaten.

MAJA Stundenlang einkochen und dann in Gläser abfüllen.

TOM Hinten im Keller. Die Regale an der Wand.

MAJA Die Gläser erst auskochen und dann auf den Kopf stellen.

TOM Steht der Apfelbaum noch?

MAJA So gute Tomaten habe ich nie mehr gegessen.

TOM Wir haben Saft gepresst.

MAJA Oma.

TOM Übereifrig habe ich die Flaschen gut zugeschraubt.

MAJA Und Opa mit dem handbetriebenen Rasenmäher.

TOM Das hat eine Sauerei gegeben.

MAJA Nach der Schule. Am Wochenende.

Ich habe mir ein Zimmer einrichten dürfen.

Unter dem Dach.

TOM Gabrielas Zimmer?

MAJA Das andere. Das leere.

TOM Das leere. Ja.

MAJA Wie?

TOM Nichts.

MAJA Freut sich meine Mutter, Sie zu sehen?

TOM Du. Bitte. Tom. Sag du.

MAJA Freut sie sich?

TOM Ich weiß es nicht.

MAJA Weiß sie, dass Sie kommen?

TOM Wir haben uns lange nicht gesehen.

MAJA Warum haben Sie nicht angerufen?

TOM Wie alt bist du?

MAJA Warum haben wir uns noch nie gesehen, wenn Sie meine Mutter so gut kennen?

TOM Ist dein Vater zu Hause?

MAJA Ich glaube nicht, dass meine Mutter Sie sehen will.

TOM Warum sagst du das?

MAJA Dann hätte sie von Ihnen erzählt.

TOM Das verstehst du nicht.

MAJA Was verstehe ich nicht?

TOM Ich glaube, sie wird sich freuen.

MAJA Ich werde ihr ausrichten, dass Sie, dass Tom hier war. Schreiben Sie Ihre Nummer auf. Was Sie wollen. Sie wird sich melden.

TOM Hast du Geschwister?

MAJA Gehen Sie jetzt.

TOM Du. Ich bin Tom. Bitte.

MAJA Ich lasse Sie nicht herein.

TOM Ich warte.

Hier. Ich setze mich auf die Treppe.

Ist das in Ordnung?

Pause.

MAJA Wir haben uns gestritten.

TOM Bestimmt nicht das erste Mal.

MAJA Mit achtzehn bin ich hier weg.

TOM Gefällt es dir nicht?

MAJA Haben Sie die Pisse im Lift gerochen? Wir wohnen im einundzwanzigsten Stock. Ich kann die Luft nur bis zum fünfzehnten anhalten. Einmal habe ich es bis zum siebzehnten geschafft.

TOM Deine Großeltern sind gestorben.

MAJA -

TOM Warum habt ihr das Haus verkauft?

MAJA Meine Mutter wollte nicht.

TOM Ihr gefällt es hier?

MAJA Sie arbeitet im Quartier.

Sie passt auf, dass niemand durchdreht.

In der Schule.

TOM Und du?

MAJA Sie hat viel zu tun.

TOM Wo möchtest du wohnen?

MAJA Drei Zimmer. Mein Vater regelmäßig auf dem Sofa. Oder die Verwandtschaft aus der Türkei.

TOM Du kannst deinen Freund nicht mit nach Hause bringen.

MAJA Er steht auf dem Balkon mit einer Zigarette in der Hand, unter ihm die Autos und die Züge, die Aussicht, schau! Und zeigt auf ein Auto oder einen Zug. Hast du gesehen, fragt er, und ich frage mich, was der alles sieht, für mich sehen die alle gleich aus, die Autos und die Züge. Stundenlang kann der da draußen stehen.

TOM Schämst du dich?

MAJA Ich habe keinen Freund.

TOM Keine Angst, ich sage nichts.

MAJA Woher wissen Sie das?

TOM Ich weiß es nicht.

MAJA Die dünnen Wände. Man hört alles.

TOM Streiten deine Eltern?

MAJA Was sollen wir hier?

Zuhören, wie meine Eltern fernsehen?

Pause.

TOM Mein Vater ist Franzose.

Kennst du Tanger?

Ich war noch nie in Afrika.

In Südamerika auch nicht.

Obwohl ich sonst fast überall -

Ich bin viel gereist. Geschäftlich.
 Fünf Jahre war ich in Singapur.
 In New York auch.
 MAJA Warum erzählen Sie mir das?
 TOM Ich versuche es zu verstehen.

Unten auf der Straße.

DORIS Warum bist du blond?
 TOM Stimmt etwas nicht?
 DORIS Serge war rot.
 TOM Serge.
 DORIS Groß bist du auch nicht gerade.
Pause.
 Aber du bist Tom.
 TOM Der bin ich.
 DORIS Tom haben sie dich -
 Einfach so? Nichts weiter?
 Komischer Name.
 TOM Du bist Doris.
 DORIS Passt er wenigstens?
 TOM Erzähl mir von Serge.
 DORIS Hast du eine Zigarette für mich?
 TOM Tut mir leid.
 DORIS Du bist schlecht vorbereitet.
 TOM Ich kann welche kaufen.
 DORIS Danke. Möchtest du auch eine?
Pause.
 TOM Du siehst gut aus.
 DORIS Das stimmt nicht.
 TOM Aber doch.
 DORIS Ich bin alt.
 TOM Das gehört sich so für eine Großmutter.
 DORIS Für eine Großmutter. Ja.
Pause.
 TOM Salome kommt in die Schule.
 Tobias ist in der vierten Klasse.
 Du musst sie kennenlernen.
 Nächstes Wochenende ist nicht gut -
 Vielleicht das übernächste.
 Ich werde mit Tania reden.
 DORIS Großmutter.
 TOM Hast du dir das nie überlegt?
 DORIS Natürlich. Alles.
 TOM Sie werden sich freuen.
 DORIS Wie alt bist du?
 TOM Das weißt du nicht?
 DORIS Und Tania, deine Frau?
 TOM Sie ist nicht mehr meine Frau.
 DORIS Die Mutter deiner Kinder.